



## Vorwort.



**D**en berechtigten Forderungen nach staatsbürgerlicher Erziehung scheint mir keine Lektüre besser genügen zu können als die Reden des Mannes, der unser gegenwärtiges Staatswesen mit dem Blute deutscher Stämme auf den Schlachtfeldern der drei letzten großen deutschen Kriege zusammenschweißte. Sie führen die Jugend in die Geschichte der Neuzeit ein und zeigen der heranwachsenden Generation die Wege zum Verständnis unserer Gegenwart, die zu kennen unseren Schülern doch wahrlich mehr frommen sollte als die Kenntnis des Altertums und des Mittelalters. Wir hoffen denn auch, daß mit dieser Auswahl aus den Reden des eisernen Kanzlers nicht allein dem Unterrichte des Deutschen, sondern auch dem der Geschichte eine willkommene Gabe geboten wird.

Wir begleiten diese Ausgabe mit dem Wunsche, daß sie der Jugend reichen Nutzen und Segen bringen möge, daß die Jugend für ihr bürgerliches Leben, für ihr späteres Wirken in der Gemeinde und im Staate reiche Belehrung und Anregung daraus gewinnen möge. Denn bei mehr Reife wird sie hoffentlich auch den Wunsch haben, die gesamten Reden des Fürsten Bismarck kennen zu lernen, die zwar keine schönrednerischen Produkte darstellen, aber eine reine und lautere Quelle sind, aus der alte deutsche Heldentugend und alter deutscher Heldensinn, feste Treue, fester Mut, Kraft und Stärke, Bewissenhaftigkeit, Gottesfurcht und hoher sittlicher Ernst, nicht schäumend und lärmend, aber in ruhigem, stetem, festem Lauf hervordringen. Lerne die Jugend an einem großen Vorbild deutsch fühlen, deutsch denken, deutsch handeln, deutsch leben und sterben.

Minden (Westf.), Oktober 1912.

Der Herausgeber.

